

grüner Pfeffer

September 2017



NEUE LÖSUNGEN SIND GEFRAGT

Es gibt viele Möglichkeiten, von A nach B zu gelangen, in der Freizeit und im Berufsalltag. Um diese vielfältigen Möglichkeiten muss es in der heutigen Zeit gehen.

Wir sind als Individuen und als Gemeinschaft gefordert, neue Lösungen zu finden - für alte Probleme. Es muss zwingend gründlich geprüft werden, ob nicht z.B. eine gut ausgebauten Velostrasse, alternative Routen für den Bus, die Förderung von Auto-Fahrgemeinschaften zu einer Entlastung der Strassen führen können.

Wenn wir unseren Kindern und Kindeskindern eine Welt hinterlassen wollen, in welcher sie spielen, spazieren, sich erholen und aufatmen können, müssen wir diese anderen Möglichkeiten ernst nehmen.

Darum Nein zu einer Entlastungsstrasse, die ein altes Problem mit alten Antworten zu lösen versucht - und damit zu neuen Problemen führt.



Gabriela Allemann



**Für ein paar Lastwagen ein
überrissenes Projekt in den Rossboden
setzen? Kulturland und 15 Mio.
Steuergeld verschwenden? NEIN!**

Antonio Bauen, Maschineningenieur & Grossrat



**Probleme sollte man nicht umfahren.
Probleme sollte man lösen.**

Franka Rothen, Kindergärtnerin



**Mehr Strassen bringen mehr Verkehr.
Daher: Ortsdurchfahrt sanieren und
den Langsamverkehr fördern.**

Matthias Niggli, Geograf & OL-Läufer



**In einem Land mit flächendeckendem
ÖV machen wir Autopendlern keine
Geschenke, z.B. den Rossboden!**

Patrick King, Künstler

**Zu einem denkmalgeschützten PZM
gehört auch eine geschützte intakte
Natur ohne ein Verschneiden durch
eine Entlastungsstrasse.**

Urs Siegenthaler, Agronom



**Förderung des Langsamverkehrs
statt Beton als Verkehrsmagnet.**

Albert Kündig, Kulturpreisträger Ortsgeschichte Münsingen



**Mit neuen Strassen auf temporäre
Engpässe zu reagieren, ist ein Rezept
aus dem letzten Jahrtausend.**

Barbara Günther, Velopendlerin Münsingen-Bern



**5000 Autos pro Tag beim
Schlossmatt-SCHULHAUS:
Willst du das?**

Beatrice Lehmann, Psychomotoriktherapeutin





Jürg Schacher
Präsident Grüne Münsingen



Entlastungsstrasse Nord: Ja oder Nein?

Gedanken zum Verkehr – allgemein und lokal

Bringt die geplante Entlastungsstrasse Nord ENT- oder sogar BE-Lastung? Daran scheiden sich wohl die Geister.

Verkehrsprobleme wie in Münsingen sind weitherum bekannt. Werden Engpässe wie bei Ortsdurchfahrten beseitigt, wird die Kapazität des Gesamtsystems erhöht. Erfahrungen zeigen, dass Ortsumfahrungen aber nur zu vorübergehender Entlastung führen, weil die Umleitung des Durchgangsverkehrs Platz für weiteren, vor allem hausgemachten* Verkehr schafft. Immer wieder träumen Automobilisten von einer staufreien Ortsdurchquerung, doch die Realität sieht anders aus: Stau wird es immer geben, da keine vernünftige und bezahlbare Verkehrsinfrastruktur je Spitzenbelastungen abdecken kann. Das Warten im Stau ist unangenehm, doch die wenigen Minuten in Münsingen sind wohl zumutbar.

Wäre es demnach nicht angebracht, zuerst die Problemzone, also die Ortsdurchfahrt selbst, genauer unter die Lupe zu nehmen? Im Zeitalter der Digitalisierung drängt es

sich geradezu auf, den Verkehr zu „managen“, in anderen Worten, den Verkehrsstrom durch Münsingen „intelligent“ zu steuern und so den Verkehr zu verflüssigen.

Doch die Befürworter der Entlastungsstrasse Nord (ESN) beharren auf dem Standpunkt, nur eine auch für 40-Töner befahrbare Strasse durch den landschaftgeschützten Rossboden bringe eine Entlastung. Den Kulturlandverlust in einer grünen Lunge und immense Kosten nehmen sie mit einem mitleidigen „Leider“ in Kauf. Anders- und weiterdenkende Leute widersprechen: eine sogenannte Entlastungsstrasse ist eine Belastungsstrasse; denn sie wird Mehrverkehr** erzeugen – man spricht verkehrswissenschaftlich von „induziertem Verkehr“. Weiter stufen wir Grünen die Strassenführung entlang eines Schulzentrums und des Bahnhofs West als extrem ungeschickt ein. Entgegen weit verbreiteter Meinung leisten Staubeseitigungen gemäss internationalen Studien keinen Beitrag zum Umweltschutz.

Für die Grünen ist der Bedarf der Entlastungsstrasse Nord nicht gegeben: Wir empfehlen, am 24. September zur geplanten Entlastungsstrasse NEIN zu sagen.

* Bezüglich hausgemachtem Verkehr in einer Veloville: Denke ökologisch, sei sportlich und steige auf deinen Drahtesel.

** Der alte Spruch „Wer Strassen säht, wird Verkehr ernten“ kann auch von der zielorientierten Verkehrswissenschaft nicht mehr geleugnet werden. (Quelle: Internet)



Annj Harder
Agronomin & Fraktions-
präsidentin

15 Millionen für eine Scheinlösung

Jede Sekunde wird in der Schweiz ein Quadratmeter Kulturland verbaut. Mit der Entlastungsstrasse gehen langfristig wertvolle Lebensgrundlagen verloren. Zusätzlich wird ein Naherholungsgebiet mit Verkehr belastet und damit entwertet. Die Frage ist, ob die Verkehrssituation in Münsingen so aussergewöhnlich ist und ob der Nutzen dieser Strasse die vielen negativen Effekte sowie die hohen Bau- und Unterhaltskosten aufwiegt.

Zur Verkehrsbelastung auf der Hauptstrasse sagt Jürgen Jurasch, Parlamentarier Grüne: „Als Kältemonteur bin ich beruflich viel mit dem Firmenfahrzeug unterwegs und kenne nicht nur die Verkehrssituation von Münsingen

recht gut, sondern auch diejenige anderer Gemeinden. Im Quervergleich zu ähnlich grossen Ortschaften in der Region hat Münsingen sicher nicht das grösste Verkehrsproblem. So hat Belp trotz zwei Zufahrtsstrassen in den Spitzenzeiten meist mehr Stau. Dasselbe gilt für Ittigen/Bolligen.“

Und wie sieht es mit dem Nutzen aus? Sicher ist, dass es auf der Hauptstrasse weiterhin viel Verkehr geben wird. Entlastung sieht anders aus. Für mich zählen die Erhaltung wertvollen Kulturlandes und ein intaktes Naherholungsgebiet mehr als eine Scheinlösung mit der teuren Entlastungsstrasse.



Christoph Maurer
ökoGärtner

Vielfältige Landschaft erhalten

Der Druck aus der Bevölkerung zwingt Behörden und Planer, für die Verkehrssituation Lösungen zu finden. Bekanntlich sind Projekte, die unter Zeitdruck entstehen, nicht immer die besten. So geschehen in der vorgesehenen Entlastungsstrasse, welche am 24. September den Stimmberechtigten von Münsingen vorgelegt wird.

Die vorgeschlagene Strassenführung durchschneidet wertvolles Kulturland im Landschaftsschutzgebiet der Gemeinde Münsingen, benötigt eine neue Bahnunterführung

und beeinträchtigt das Naherholungsgebiet in hohem Masse negativ.

Ich stimme gegen dieses Projekt, weil:

- der Preis der zerstörten Landschaft in keinem Verhältnis zur Wirkung auf die Verkehrssituation steht,
- bessere, einfachere Lösungen zum gleichen Ergebnis führen und
- Investitionen in neue Strassen bekanntlich neuen Verkehr generieren.

Stimmen wir gegen die Entlastungsstrasse, gewinnen wir Zeit für bessere Lösungen.

Abstimmungen und Wahlen

Am 24. September finden neben der Gemeindeabstimmung „Entlastungsstrasse“ noch drei eidgenössische Abstimmungen zur Ernährungssicherheit, AHV-Zusatzfinanzierung und Altersreform 2020 statt.



Christine Häsler
Grüne Nationalrätin

Altersreform 2020 – Solidarität ist gefordert

Die Erhöhung des Frauenrentenalters und die Senkung des Umwandlungssatzes wiegen schwer. Doch die Reform ist fair und nötig. Gerade für Frauen bringt sie klare Verbesserungen, denn 500 000 Frauen verfügen über keine Pensionskasse. Für sie ist die Stärkung der AHV wesentlich. Zudem wird die Vorsorge für Teilzeitbeschäftigte und Personen, die in mehreren Arbeitsverhältnissen stehen, verbessert. Davon sind häufig Frauen betroffen. Verbesserungen gibt es auch für ältere Arbeitnehmende wie die finanzielle Absicherung des flexibleren Eintritts ins Rentenalter.

Die AHV als solidarische soziale Errungenschaft darf nicht gefährdet werden. Nun gehen die starken Jahrgänge in Rente, und dank gesteigerter Lebenserwartung werden sie weit länger Rente beziehen. Tun wir nichts, gerät unsere Altersvorsorge rasch in Existenznot.

Das Reformprojekt beinhaltet bittere Pillen. Doch die Stärken überwiegen, und die Reform ist unumgänglich, wenn wir unser Solidaritätswerk AHV erhalten wollen.

Vorschau: Münsinger Gemeindewahlen 2017

Am 26. November 2017 finden die Gemeindeparlaments- und Gemeinderatswahlen statt. Da nicht mehr alle Parteien zu den Wahlen antreten und zudem Tägertschi zu Münsingen gestossen ist, werden die politischen Gremien in der Legislatur 2018 – 2021 in anderer Zusammensetzung unsere Geschicke leiten.

Zusammen mit dem in stiller Wahl bestätigten grünen Gemeindepräsidenten Beat Moser wollen wir Grünen weiterhin mit viel Engagement Verantwortung für die Aaretaler Zentrumsgemeinde übernehmen.



Wichtig sind uns Grünen die Themenbereiche

- Orts- und Quartierentwicklung
 - Erhalt von Naherholungsgebieten
 - Nachhaltige Energiezukunft
 - Wertschöpfung in der Region
 - Pflege unseres Dorfgeistes
 - Zusammenhalt der Generationen
- ... und **Kultur** – Grüne machen und leben Kultur.



Agenda

02.09.2017: Fest der Grünen Münsingen

24.09.2017: Gemeindeabstimmung
„Entlastungsstrasse“ und drei
eidgenössische Abstimmungen

26.11.2017: Münsinger Gemeindewahlen

Impressum

Redaktion: Gabriela Allemann Heuberger,
Annj Harder & Jürg Schacher

Fotos: Fritz Brand & zvg

Auflage: 6500 Ex.

www.gruene-muensingen.ch